

Die Bewältigung des Aufgabenbereichs Pflegebedürftigkeit im Alter

riale Organisationsstruktur der Alten-, Pflegebedürftigen-, Behinder-
ten- und Randgruppenbetreuung aus? Die Leistungen der Sozial- und
Behindertenhilfe werden (grob) unterteilt in

- Unterbringung von Hilfs- und Pflegebedürftigen in Heimen und An-
stalten (Altenhilfe beziehungsweise Behindertenhilfe und sozialpsy-
chiatrische Betreuung; Punkt 4.2.3.3.2) und
- ambulante Versorgung von Pflegebedürftigen (insbesondere die so-
zialen Dienste Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe etc; aber auch das
mobile sozialpsychiatrische Team; Punkt 4.2.3.3.3).

Für die folgende Analyse erkenntnisleitend ist eine zentrale Forderung
der ökonomischen Theorie des Föderalismus, welche in der Verwirk-
lichung fiskalischer Äquivalenz besteht: Aus ökonomischer Sicht ist in
einem Staatswesen dann die optimale Gliederung erreicht, wenn die
Kollektive, die eine Entscheidung fällen, so gross sind, dass sie alle Be-
günstigten, Betroffenen und Beteiligten dieser Entscheidung einschlies-
sen. Entscheider, Nutzer und Zahler sollen also räumlich und zeitlich
zusammenfallen, um Fehlsteuerungen zu vermeiden.

Es wurde bereits angesprochen, dass die Wahrnehmung einer (öffent-
lichen) Aufgabe weiter in Phasen differenziert werden muss, etwa Ent-
scheidung, Produktion, Leistungsabgabe, Finanzierung, Kontrolle. Als
zweite Vorgabe für die folgende Diskussion wird die Zuteilung der
Finanzierung auf einzelne Ebenen gesehen. Dagegen muss aus der
Finanzierungszuteilung nicht zwangsläufig eine Verpflichtung dieser
Ebene zur Bereitstellung dieser Leistung und schon gar nicht eine Ver-
pflichtung zur Produktion derselben resultieren.

4.2.3.3.2 Unterbringung von Hilfsbedürftigen in Heimen und Anstalten

Heime beziehungsweise Anstalten stellen punktuelle Infrastrukturein-
richtungen dar, welche Versorgungsleistungen an die Patienten beziehungsweise
Heimbewohner abgeben. Für punktuelle Infrastruktureinrichtungen werden nun die
allokationstheoretischen Ansätze der ökonomischen Theorie des Föderalismus
angewandt. Dabei wird einerseits die Angebotsseite und andererseits die
Nachfrageseite diskutiert und in einem dritten Schritt zusammengeführt.
Ziel dieser theoretischen Analyse ist es, die Bereitstellung der Leistungen
und deren Finanzierung den beiden gebietskörperschaftlichen Ebenen,
Land und Gemeinden, zuzuordnen.